

http://www.glocalist-review.com/index.php?id=20&tx_ttnews%5bttn_news%5d=3307&tx_ttnews%5bcats%5d=1&cHash=d155b6269a

Glocalist, 05.05.08



Multikulti in der Landwirtschaft

Bonn (5.5.08): Für den Erhalt der regionalen Vielfalt - Gegen globale Monokulturen organisiert Planet Diversity vom 12. bis 16. Mai Demonstrationen, ein Festival und einen Kongress – parallel zur UN-Konferenz zur biologischen Vielfalt.

Planet Diversity wird organisiert von einem Komitee internationaler NGOs. Dazu gehören aus deutscher Sicht unter anderen Greenpeace, BUND, Heinrich-Böll-Stiftung und EED.

Zum Auftakt der UN-Verhandlungen zur Biologischen Vielfalt in Bonn bündelt Planet Diversity „Hüter und Hüterinnen der Vielfalt“ aus aller Welt. Mit einer Demonstration und einem Festival unter dem Motto „Für biologische Vielfalt – regional, fair, gentechnikfrei!“ sollen am 12. Mai die UN-Delegierten begrüßt werden. Über 80 Bauern-, Entwicklungs- und Umweltschutzorganisationen unterstützen die Demonstration und fordern eine radikale Wende in der Agrarpolitik. Gestärkt sehen sie ihre Positionen durch die Botschaft des UNO-Weltagrарberichts: Die industrielle Landwirtschaft mit Monokulturen, Massentierhaltung und dem Einsatz von Pestiziden und grüner Gentechnik ist nicht geeignet, den Hunger auf der Welt nachhaltig zu bekämpfen.

Gefordert wird eine neue Landwirtschaft. In der Kritik stehen Monokulturen mit ihrem gewaltigen Einsatz von Kunstdünger und Pestiziden. Am Pranger stehen Gentechnik und Patente auf Saatgut, die den traditionellen Austausch von Saatgut – und damit uraltes Wissen – verhindern. Von der Agrarpolitik fordert Planet Diversity eine radikale Änderung hin zu einer Unterstützung der bäuerlichen Landwirtschaft weltweit.

Insbesondere die deutsche Regierung steht in der Kritik, an der europäischen Agrarpolitik mit ihrer einseitigen Förderung der Agrarindustrie bis 2013 nichts ändern zu wollen. Notwendig sei die Förderung bäuerlicher Anbauweisen, ihnen gehöre die Zukunft und nicht industriellen Agrarkonzernen.

Die Forderungen für die Demonstration sind nahezu deckungsgleich mit denen des Weltagrарberichts: Gegen globale Monokulturen, gegen Agrarsprit und internationale Rohstoff-Spekulation, gegen gentechnische Experimente, Bio-Piraterie und Patente aufs Leben. Für freien Austausch von Saatgut und Wissen, für den Erhalt der regionalen Vielfalt. Als Redner auf der Abschlusskundgebung werden unter anderem zwei Träger des alternativen Nobelpreises erwartet: die indische Physikerin und Aktivistin Vandana Shiva und der kanadische Landwirt Percy Schmeiser.

Im Anschluss an die Demonstration lädt das Festival der Vielfalt von 14 bis 22 Uhr zum Feiern in den Bonner Rheinauen ein. Mit einem bunten Programm möchten die Veranstalter eine breite Öffentlichkeit auf den Verlust von Vielfalt auf dem Acker, im Stall und in den Töpfen aufmerksam machen. Dazu kommen internationale Gäste aus sozialen Bewegungen und engagierte Menschen aus der Region. "Das Fest wird alle Sinne und alle Generationen ansprechen mit Kinderbereich, Streichelzoo und Aktionen zum Mitmachen, Kino- und Theater, Musikbands, ebenso wie einem Angebot von Jungpflanzen und Leckereien aus der Region und aus der Weltküche", erläutert Ute Sprenger, Mitorganisatorin im Bündnis von Planet Diversity. In einem eigenen Pavillon wird das „Internationale Jahr der Kartoffel“ gefeiert. Der bolivianische Botschafter wird die Bedeutung der Knolle für sein Land erklären.

Die Demonstration und das Festival bilden den Auftakt für den dreitägigen Internationalen Kongress Planet Diversity. Rund 500 internationale Teilnehmer diskutieren vom 13. bis 15. Mai über lokale und regionale, biologische wie kulturelle Vielfalt als Motor ländlicher Innovation und Garant von Ernährungssouveränität und -sicherheit. Die Podiumsdiskussionen werden in vier Sprachen übersetzt, in 33 Workshops werden die Themen weiter vertieft und Strategien für die Zukunft entwickelt. Am 16. Mai sollen die Ergebnisse des Kongresses öffentlich präsentiert werden.

Informationen unter >> www.planet-diversity.org